

## Das Lesen feiern: UNESCO-Welttag des Buches

Die UNESCO-Generalkonferenz hat 1995 den 23. April zum Welttag des Buches ausgerufen. Das Datum geht auf eine Tradition in Katalonien zurück, wo zum Namenstag des Schutzheiligen St. Georg Rosen und Bücher verschenkt werden. Der 23. April ist auch der Todestag von William Shakespeare. Eine regionale Tradition ist zu einem internationalen Ereignis für alle Lesebegeisterten geworden. Unter dem Motto „Geschichten verschenken, Gesellschaft gestalten“ wurde dazu aufgerufen, sich bei dieser Aktion zu beteiligen.

Im Rahmen einer Lese-Reise“ durften die Kinder der Otzinger Kita den Schauspieler Max Tidof in der Kita willkommen heißen. Tidof, bekannt aus zahlreichen TV-Serien wie Tatort, Ein Fall für Zwei, Die Rosenheimcops, Der Staatsanwalt, erhielt 1997 den Bayerischen Filmpreis für seine Darstellung des Comedien Harmonists Ari Leschnikow.

Der Kita-Leiterin Monika Beham war es eine besondere Ehre, den beliebten Schauspieler als Lesepaten für den Welttag des Buches zu gewinnen. Tidof hatte nach der Anfrage bei sich zu Hause gestöbert und einige Bücher aus seinen Kindertagen und aus dem Fundus seiner Frau mitgebracht. Locker ging Tidof auf die Kinder zu, die gerne zu seiner Lesereise mitkamen. Und dass er als Schauspieler grandios versteht, seine Stimme dem jeweiligen Geschehen im Buch anzupassen, versteht sich von selber. Schon nach den ersten Sätzen versanken die Kinder in der Welt der „Miss Spieder“, die sich so sehr wünschte, dass jemand mit ihr Tee trank und Kuchen aß. Tidof hauchte den einzelnen Protagonisten des Buches durch pointierte Betonung und sprachlichen Akzenten Leben ein. So verstanden die Kinder, dass manche Tiere natürlich Angst vor der Einladung der Spinne hatten, waren aber auch traurig mit Miss Spider, als sie alleine vor der schön gedeckten Kaffeetafel saß. Die Freude über das glückliche Ende der Geschichte war den Kindern an den Gesichtern abzulesen. Dann nahm Max Tidof die Kinder auf eine weitere Reise mit. „Fenny der Wüstenfuch“ erlebte auf seinen Reisen viele Abenteuer. „Aber am Schönsten ist es doch dann nach einer Reise wieder zu Hause.“ Schloss Tidof die Geschichte ab. Die Kinder stimmten ihm dabei im Grunde zu, erklärten aber, dass sie es auch schön fänden auf Reisen zu gehen, vor allem, wenn man am Meer ist. Noch zwei weitere Bücher hatte der Schauspieler vorbereitet. Er hatte bei der Auswahl immer berücksichtigt, dass es die Kinder „mitnimmt“ auf die Lesereise. Im Vorfeld hatte er zusammen mit seiner Frau die Zeit gemessen, um die Kinder nicht zu überfordern. Dies war aber zu keinem Zeitpunkt der Fall. Tidof fragte nach jeder Geschichte, ob die Kinder noch Lust auf ein weiteres Buch hätten. Fast eineinhalb Stunden las der Schauspieler geduldig vor, beantwortete die Fragen der Kinder und erklärte Begriffe, die den Kindern fremd waren. Dabei war er ganz angetan davon, dass die Vier- bis Sechsjährigen schon so viel wissen und so lange zuhören können. *Bücher lesen heißt wandern gehen in ferne Welten, aus den Stuben, über die Sterne.* Dieser Satz des Pädagogen Jen Paul (1763 – 1825) kam einem immer wieder in den Sinn, wenn man die Kinder beim Zuhören betrachtete. Es erinnert uns daran, dass das Lesen von Büchern uns auf eine Reise mitnimmt, die über die physische Welt hinausgeht und unsere Vorstellungskraft beflügelt. In den Seiten eines Buches können wir uns in unbekannte Welten vertiefen und neue Horizonte erkunden. Und genau das durften die Otzinger Kita-Kinder am Welttag des Buches erleben.

Auch für die Stiftung Lesen ist der Welttag des Buches von großer Bedeutung. Mit vielen Kooperationspartner aus der Wirtschaft unterstützen sie diese Aktion. *„Lesen bildet nicht nur und ermöglicht die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lesen öffnet Kopf und Herz für neue Ideen, vielfältige Meinungen und die ganze Welt. Wer Freude am Lesen hat, schärft seinen Verstand, und damit die Fähigkeit, Wahrheiten von Lügen zu unterscheiden und seine Meinung fundiert zu vertreten. Wir halten die Lesefähigkeit für eine der zentralen Grundlagen für den Fortbestand unserer selbstbestimmten demokratischen Gesellschaft. Deshalb unterstützen wir ganz bewusst den Welttag*

*des Buches und die Aktion „Ich schenke dir eine Geschichte“.* Dr. Thomas Oflvie, Mitglied des Vorstands der Deutschen Post AG.

Die Otzinger Kita-Kinder nehmen von diesem Tag auf alle Fälle die große Freude am Lesen und Vorlesen mit.

„Die Basis wird in unserer Kita gelegt. Wir bauen täglich Geschichten und Bücher in den Alltag ein und sind auch sehr froh über derzeit drei ehrenamtliche Vorlesepatinnen. Wer in seiner Kindheit erfahren hat, wie schön das Lesen sein kann, wird dies auch im Jugend- und Erwachsenenalter als Bereicherung seines Lebens verstehen. Und für die Kindergartenkinder ist die Lesefreude, die sie jetzt erleben, ein großer Ansporn um auch bald selber lesen zu lernen“, so Beham. Für diesen wunderbaren Vormittag, den sowohl die Kinder, als auch die Erzieherinnen nicht so schnell vergessen werden, bedanken wir uns bei Max Tidof.

Doch auch der Schauspieler wird den Tag hoffentlich in positiver Erinnerung behalten. Ihm war auch sehr bewusst geworden, wie wichtig es ist, die Freude am Lesen und Zuhören in diesen frühen Jahren zu wecken.





Und auch die zweite Vorsitzende des Elternbeirats, Steffi Limbrunner, hatte große Freude am Besuch des Schauspielers.

